



Skulptur zum 100jährigen Bestehen der Stadt Dalian. Auf der Metallplatte befinden sich Fußabdrücke von Dalianer Bürgern unterschiedlicher Herkunft und Altersstufen

Ideen zur Strukturentwicklung der Stadt Dalian

Wang Fang

Die Struktur einer Stadt ist die Verkörperung ihres städtischen Raumes. An den Verschiebungen von Dalians Stadtzentrum kann man sehen, wie der Wandel der Verkehrsverhältnisse zu einer Verschiebung der Verkehrszentren geführt hat. So wanderte auch das Stadtzentrum erst von Jinzhou nach Lüshun, und dann weiter nach Dalian. Das entspricht der Gesetzmäßigkeit der Stadtentwicklungsgeschichte. Aber die Entwicklung einer modernen Stadt wird nicht mehr alleine vom Verkehr, sondern vom Einfluss universaler Faktoren bestimmt. Deshalb versuche ich, angemessene Strukturmodelle für die verschiedenen Entwicklungsphasen der Stadt Dalian darzulegen.

I. Die Entwicklung und der Wandel des Stadtgebildes Dalians

Die Region Dalian besitzt eine einmalige Landschaft und gute natürliche Bedingungen. Sie wurde bereits vor 6000 Jahren von Menschen bewohnt. Während sich aber aufgrund ihrer besonderen geographischen Lage die Wirtschaft nur langsam entwickelte, war ihre militärische und strategische Bedeutung aber um so größer. Deshalb folgte der Städtebau auch meist militärischen Bedürfnissen.

Die erste Stadtgründung in der Region Dalian lässt sich auf das frühe 12. Jahrhundert datieren, als das vom Volksstamm der Dschurdschen gegründete Jin-Reich zu Verteidigungszwecken die Stadt Jinzhou erbaute. Jinzhou wurde zum zentralen, auch wirtschaftlich dominierenden Ort in der Region. Das war der Beginn der städtebaulichen Geschichte in der Region Dalian, Er entsprach dem Modell einer unipolaren Stadtstruktur, in der Jinzhou als Zentrum die Entwicklung der umliegenden Besiedlung bestimmte.

1878, als die Politik der Selbstisolation der Qing-Regierung unter ausländischem Kanonenfeuer zusammenbrach, gründete sie zur Küstenverteidigung die Beiyang-Flotte. Mit dem Bau eines Militärhafens begann der Städtebau in Lüshun. Der Hafen in Lüshun war nach den technischen Maßstäben des 19. Jahrhunderts einer der modernsten der Welt. Lüshun war die erste Stadt in China mit fließendem Wasser, ein Zeichen dafür, dass im Raum Dalian bereits früh der Weg zu einer modernen Stadt eingeschlagen wurde. Die Stadtstruktur in der Region entwickelte sich von einem unipolaren zu einem bipolaren System, indem Jinzhou und Lüshun als Zentren der regionalen Wirtschaftsentwicklung fungierten.



Die Skulptur eines aufgeschlagenen Buches schliesst den gewaltigen Platz zum Meer hin ab. Im Hintergrund erkennt man die Neubauten, die in in einem gewagten Stilmix repräsentatives Wohnen bieten sollen.

Nachdem das russische Zarenreich 1898 die Region Dalian-Lüshun annektiert hatte, wurde Lüshun zum Stützpunkt seiner Pazifik-Flotte und zur Küstenfestung. Gleichzeitig wurde an der Dalianer Bucht ein Freihandelshafen gebaut. Mit der Planung von Stadt und Hafen begann die Stadtplanung für die Stadt Dalian im engeren Sinne. Obwohl die Planung wegen des russisch-japanischen Krieges nicht ganz verwirklicht werden konnte, war 1904 der erste Teilabschnitt des Stadt- und Straßenbaus im Wesentlichen abgeschlossen. Es entstand eine Hafenstadt mit einer Fläche von 4,25 km² und über 40.000 Einwohnern. Damit wurde die Grundlage für die Entwicklung des Zentrums von Dalian gelegt. Die Stadt Dalian setzte sich aus Jinzhou, Lüshun und Dalian zusammen. In der Stadtstruktur zeigte sich ein multipolares Modell,

in dem jedes Zentrum die Wirtschaft in seinem Einflussbereich bündelte. Untereinander standen die Zentren durch Faktoren wie Verkehr und Funktionalität miteinander in Wechselbeziehungen, waren aber noch nicht sehr eng miteinander verflochten. Noch außen zeichnete sich Dalian jedoch schon durch sein starkes Potential aus und übernahm allmählich gegenüber Jinzhou und Lüshun die führende Rolle.

In den ersten achtzig Jahren des 20. Jahrhunderts hingen die Entwicklung und das Florieren der Stadt Dalian unmittelbar vom Hafen ab. Mit dem allmählichen Wandel des Stadtbildes entstand eine Struktur mit einem Zentrum (bestehend aus den Stadtteilen Zhongshan, Xigang, Shahekou und Teilen des Ganjingzi-Viertels) und mit den Stadtregionen von Lüshun und Jinzhou als Subzentren.

1985 verabschiedete der chinesische Staatsrat den „Generalplan für die der Stadt Dalian“, der den Bau eines Industriegebietes für Exportartikel vorsieht. Als Standort wurde das Dorf Maqiaozi in der Gemeinde Dahushan im Kreis Jinzhou gewählt. Das war der Beginn des Baus von Dalian-Neustadt. Mit dem Fortschreiten der Reform- und Öffnungspolitik und im Sinne der strategischen Entwicklung der Küstenregionen entschied der Staatsrat 1984, die Dayao-Bucht, die als einer von vier größten internationalen Tiefseehäfen gilt, zur Entwicklungszone für Wirtschaft und Technologie von Dalian auszubauen. Zunächst war dafür eine Nutzfläche von 3 km² vorgesehen, die langfristig auf 20 km² erweitert werden sollte. Es sollte ein vielseitiges Industriegebiet mit Verwaltungs-, Dienstleistungs- und Wohnbezirken entstehen. Bis 1990 war die Wirtschafts- und Technologiezone bereits auf 10 km² angewachsen und mit den notwendigen Infrastruktur- und öffentlichen Einrichtungen ausgestattet. Sie zog eine große Anzahl von hochwertigen exportorientierten Industrieprojekten an. Es deuteten sich die Umrisse einer auf neuen Industriestadt an. Um die Entwicklung zu beschleunigen, wurde 1990 bei der Überarbeitung der Generalstadtplanung die Strategie diskutiert, den Aufbau von Dalian-Neustadt zur Leitlinie der Entwicklung für ganz Dalian zu erklären. Außerdem wurde für die Entwicklung von Dalian-Neustadt eine Grobplanung für eine bebaute Fläche von 133 km² festgelegt, die die Wirtschafts- und Technologiezone, die Freihandelszone, das Hafenviertel der Dayao-Bucht, die Gemeinde Wanlixiang, die Stadt Dongjiagou und die Halbinsel Dagushan einschließt. Im Jahr 2001 erreichte das Bruttoinlandsprodukt von Dalian-Neustadt über 20 Milliarden RMB, das entspricht knapp einem Fünftel des Bruttoinlandsprodukts der gesamten Stadt. Dali-

an-Neustadt wurde damit zu einem wichtigen Faktor in der Wirtschaftsentwicklung der Stadt Dalian.

Heute hat sich die Stadt Dalian zu einem Stadtensemble entwickelt, das sich aus den vier Stadteinheiten: dem Zentrum, Dalian-Neustadt, Jinzhou und Lüshun-Hafen zusammensetzt. In diesem Modell einer multipolaren Stadtstruktur ist das Zentrum dominierend, während Dalian-Neustadt, Jinzhou und Lüshun-Hafen als Subzentren fungieren. Das Stadtbild wird durch eine räumliche Anordnung geprägt, die in Form einer Hand die Beziehung von Zentrum und Peripherie darstellt. Die einzelnen Gebiete werden voneinander durch die grünen Mauern der Wälder, Parks und Grünflächen getrennt. So entsteht eine grüne Stadtlandschaft, in der die Berge in das Stadtbild integriert sind und in der die Stadt in Parks eingebettet ist. Dalian ist zu einer der offensten, dynamischsten und sich am schnellsten entwickelnden Städte mit der stärksten Wirtschaftskraft im Nordosten Chinas und in der Region um das Bohai-Meer geworden.

Die Stadtentwicklung erfordert eine ständige Anpassung an die wirtschaftliche Entwicklung. Die Bauflächen im Zentrum und in Dalian-Neustadt sind bereits knapp geworden. Deshalb ist es notwendig, strategische Überlegungen über die zukünftigen Entwicklungslinien und Ziele der Stadt anzustellen.

2. Ideen für eine langfristige Stadtstruktur von Dalian

Der Generalplan für Dalian wurde Ende 2000 von der Stadtregierung und Anfang 2001 von der Provinzregierung Liaoning verabschiedet. Darin wird die Stadt als regionales Zentrum für den internationalen Seetransport, für Wirtschaft, Tourismus, Finanz- und Informationswesen beschrieben. Die Grundzüge der Stadt werden durch ihre Bedeutung als zentraler Ort an der nordchinesischen Küste und durch die Ausrichtung auf den internationalen Tourismus bestimmt. Dalian soll zu einer Stadt der Kultur und des Sports mit internationaler Ausstrahlung gestaltet werden, die sich der Entwicklung der modernen Industrie anpasst.

Das Strukturmodell eines Stadtensembles, das sich aus dem Stadtzentrum, Dalian-Neustadt und Lüshun-Hafen und Jinzhou zusammengesetzt, wird noch einmal verdeutlicht. Jedes Gebiet ist ein selbständiges System. Die Gebiete stehen in Wechselbeziehungen zueinander und werden räumlich durch Grünflächen getrennt. Die Planung sieht vor, dass im Jahre 2020 die Bevölkerungszahl im Stadtzentrum 2,35 Mio, in Dalian-Neustadt 520.000, in Jinzhou 470.000 und in Lüshun-Hafen 210.000 erreichen wird. Das Zentrum hätte mit einer geplanten bebauten Fläche von 188 km² eine Siedlungsdichte von 80,8 m² pro Kopf; Dalian-Neustadt mit 78 km² eine Siedlungsdichte von 150 m² pro Kopf; Jinzhou mit 43 km² eine Siedlungsdichte von 91,2 m² pro Kopf und Lüshun-Hafen mit 25 km² eine Siedlungsdichte von 119 m² pro Kopf. Der Entwicklungsschwerpunkt läge hauptsächlich in Dalian-Neustadt, während das räumliche Fassungsvermögen der anderen drei Gebieten im Wesentlichen gesättigt wäre.

Auch nach einer umfassenden Untersuchung der einschränkenden Bedingungen in den einzelnen Gebieten liegt der Schwerpunkt der Stadtentwicklung hauptsächlich nördlich der Landenge von Dalian in Dalian-Neustadt und in Jinzhou. Das Bevölkerungswachstum wird sich in Dalian-Neustadt konzentrieren.

Denn Dalian-Neustadt als Kern einer international bekannten Stadt soll zu einem Wohn- und Lebensraum mit einem ausreichenden Angebot an Informations-, Finanz-, Handels- und technischen Dienstleistungen werden. D.h. der Dienstleistungssektor muss gezielt gestärkt werden. Die Fläche soll vor allem für Wohnraum, öffentliche Einrichtungen und Grünflächen genutzt werden. Weil die Nutzflächen begrenzt und die Wasserressourcen knapp sind, sind in Dalian-Neustadt die Bedingungen für eine großflächige Erweiterung nicht gegeben. Von der geplanten Gesamtfläche von 248 km² sind 188 km² Bauflächen, von denen bereits 148 km² bebaut sind. Die übrigen Bauflächen sind vorwiegend für eine Neustrukturierung der städtischen Industrie und für Verbesserungen des städtischen Umfeldes vorgesehen. Außerdem hat die Bevölkerungszahl bereits das Ausmaß einer großen Stadt erreicht, so dass es keine Flächen für eine größere Industrialisierung mehr gibt.

Die Stadtregion Lüshun-Hafen ist eigentlich Militärgelände. In den letzten Jahren genehmigten der Staatsrat und die Militärkommission des Zentralkomitees eine Öffnung von Teilen des Gebiets. 1992 wurde eine Wirtschafts- und Technologie-Entwicklungs-

zone in Lüshun-Yangtouwä angelegt und damit die Bedingungen für eine Erweiterung von Lüshun-Hafen geschaffen. Die Gesamtfläche von Lüshun-Hafen beträgt 52 km². Von den geplanten 34 km² sind bereits 11 km² bebaut worden. Die übrigen 23 km² liegen hauptsächlich in der Region Yangtouwä. Wenn die Eisenbahnfähre zwischen Dalian und Yantai in Betrieb genommen wird, wird sich Lüshun rasch weiter entwickeln.

Allerdings sieht die Planung für Lüshun-Hafen vor, sich auf einen umweltverträglichen Tourismus zu konzentrieren, um die landschaftlichen Ressourcen zu schonen. Dafür ist eine starke Industrialisierung unangebracht. Deshalb wird der Entwicklungsschwerpunkt von Lüshun-Hafen in der Verbesserung der städtischen Umwelt und der Verbesserung der städtischen Anlagen liegen.

Dalian-Neustadt und die Stadtregion Jinzhou liegen nördlich der Landenge in einem weitläufigen Gebiet unweit der Energie- und Wasserquellen und mit sehr guten Eisenbahn und Straßenanbindungen.

Diese Vorteile gelten besonders für Dalian-Neustadt. Im dortigen Tiefseehafen nimmt die Zahl der Liegeplätze fast täglich zu. Die Bauarbeiten in der Freihandelszone kommen allmählich zum Abschluss. Dalian-Neustadt setzt sich heute aus der Entwicklungszone, der Freihandelszone, der Region Dayao-Hafen und der Hafenregion „D-D-Port“ zusammen. Die Abkürzung D-D steht für „Digital“ und „DNA“. Der Hafenregion D-D-Port ist eine Entwicklungszone für Informatik und Biotechnik. In der industriellen Neustrukturierung Liaonings gilt die Entwicklungszone von Dalian als Musterbeispiel eines neu entstehenden Industriestandorts und hat bezüglich der Entwicklungsstrategie und im Verwaltungssystem eine Vorbildfunktion.

Im Vergleich zu Dalian-Neustadt ist die wirtschaftliche Grundlage in Jinzhou noch dünn. Es wird auch schwierig sein, das in der nächsten Zeit zu ändern. In erster Linie steht dieser Stadtteil als Reservefläche der industriellen Entwicklung zur Verfügung. Um sich auf einen späteren Ausbau vorzubereiten, müssen die Infrastruktur und die Servicefunktionen verbessert und die lokale Wirtschaftskräfte gebündelt werden.

Solange noch genügend Nutzflächen für die Entwicklung von neuen Stadtteilen vorhanden sind, sollen die Schwerpunkte des Ausbaus im Stadtzentrum und in Dalian-Neustadt liegen. Die Stadtstruktur von Dalian soll zu einem bipolaren System verändert werden, in dem Jinzhou und Lüshun-Hafen die Nebenzentren sind. Die räumliche Struktur der Stadt würde dann die Umriss einer „Hantel“ annehmen.

3. Das langfristige Strukturgerüst der Stadt Dalian

Trotz der positiven Entwicklung von Dalian-Neustadt sind noch Mängel zu beseitigen. Die relativ kleine neue Küstenstadt untersteht insgesamt fünf verschiedenen Verwaltungen, je eine für die Wirtschafts- und Technologiezone, für die Freihandelszone, für die Hafenregion Dayaowan, für „D-D-Port“ und für Jinzhou, Jeder dieser Verwaltungsapparate entscheidet für sich. Das erschwert eine einheitliche Planung, die Entwicklungsmöglichkeiten der Gebiete werden beschränkt, Investitionen werden verschwendet. Die vorhandenen Flächenreserven in Dalian-Neustadt reichen nach dem jetzigen Stand der Berechnungen für die nächsten zehn bis zwölf Jahre aus. Voraussetzung dafür ist jedoch eine konzentrierte Flächennutzung. Deshalb schlage ich vor, das jetzige System der geteilten Verwaltung abzuschaffen und eine effektive zentrale Behörde für Planung und Flächenverwaltung zu schaffen, die alle Angelegenheiten der Flächennutzung innerhalb des Planungsgebiets von Dalian-Neustadt einheitlich verwaltet. Außerdem sollte die Gesamtplanung von Dalian-Neustadt unter Gesichtspunkten der Funktionsmischung, der Flächennutzung sowie der Ökologie und der stadtlandschaftlichen Gestaltung überarbeitet werden.

Die bisherige Darstellung zeigt, dass die industriellen Nutzflächen im Zentrum und in Neustadt dem Bedarf einer rapiden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bald nicht mehr entsprechen werden. Und in Lüshun-Hafen lassen die objektiven Bedingungen keinen umfassenden Ausbau mehr zu. Deshalb ist die Suche nach neuen industriellen Entwicklungsräumen das Allerwichtigste in der weiteren Entwicklung der Stadt Dalian.

3.1. Städtische Nutzflächen

Die Tabelle zeigt die aktuelle Flächennutzungssituation der Stadt Dalian.

	Region Zhongxisha	Region Ganjinzi	Region Jinzhou	Region Lüshun-Hafen	Gesamt
Ackerfläche		50	546	106	702
Waldfläche		120	237	167	524
Grünfläche		82	182	50	314
Wohn- und Gewerbegebiete	103	158	198	99	558
davon Nutzfläche für Städtebau	103	87	96	57	343
Wasserflächen		28	175	22	225
Verkehrsnutzung		10	31	6	47
Flächen ohne Nutzung		42	92	57	191
Summe	103	490	1461	507	2561

Mit der Entwicklung Dalians zu einer internationalen Stadt, müssen auch die Raumkapazitäten diesem Anspruch angepasst werden. Die nachstehende Tabelle zeigt eine mögliche Struktur der künftigen Flächennutzung. Die bebaute Fläche würde danach 25% der Gesamtnutzfläche der Stadt ausmachen.

Acker- fläche	Wald- fläche	Park- fläche	Bebaute Fläche in den städtischen Gemeinden	Wasser- fläche	Fläche für Verkehrs- nutzung	gesamt
670 km ²	700 km ²	260 km ²	630 km ²	200 km ²	101 km ²	2561 km ²
26,2%	27,3%	10,2%	24,6%	7,8%	3,9%	100%

3.2. Demographie

Die Bevölkerungszahl ist ein bedeutender Faktor für die langfristige Entwicklung einer Stadt. Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass die Bevölkerungszahl in den entwickelten Gebieten zwar langsam ansteigt, wenn die Wirtschaftsentwicklung ein gewisses Niveau erreicht hat, in den Stadtzentren hingegen ab einer bestimmten Zahl stabil bleibt. Wegen der Fülle an zusammenhängenden Themen kann im Nachfolgenden für die Stadt Dalian lediglich eine angemessene Kapazität bezüglich der Bevölkerungsdichte prognostiziert und ermittelt werden, die die Tragweite der einzelnen Ressourcen verdeutlicht.

Der fünften demographischen Erhebung vom April 2001 zufolge hat die gesamte Stadt eine Bevölkerungsdichte von 435 Personen pro km². Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsdichte einiger chinesischer Großstädten nach dem „Statistischen Jahrbuch der chinesischen Städte 2000“. Wenn man die Besonderheiten von Dalian und das Motto „Qualität vor Quantität“ einerseits und den amerikanischen Maßstab andererseits berücksichtigt, der für eine Großstadt mit einer Bevölkerung von über einer Millionen Menschen mit einer Bevölkerungsdichte von 389 Menschen pro km² rechnet, dann empfehle ich, für die Stadt Dalian den für die Umwelt kritischen Wert bei einer Bevölkerungsdichte von 600 Personen pro km² festzulegen. Bei einem Verstärkungsgrad von 80% sollte die Bevölkerung im Stadtzentrum bei 4,2 Mio. Menschen gehalten werden. Die Bevölkerung sollte durch gebildete Fachkräfte anwachsen, die von der günstigen Lage und der freizügigen Atmosphäre der Stadt angezogen werden und beabsichtigen, hier Pionierarbeit zu leisten. Im Geschlechterverhältnis sollte

die männliche Bevölkerung das Normniveau übersteigen; das Altersverhältnis sollte die Bedingungen einer bereits alternden Gesellschaft reflektieren, in der jedoch die erwerbstätige Bevölkerung den Großteil ausmacht. Der Bildungsgrad sollte das chinesische Durchschnittsniveau deutlich übertreffen. Die Bevölkerung sollte von hoher Leistungsfähigkeit sein.

	Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km ²)
Durchschnitt aller chinesischen Städte	310
Durchschnitt der supergroßen Städte	501
Durchschnitt der sehr großen Städte	362
Shanghai	2071
Beijing	744
Chongqing	373
Shenyang	522
Tianjin	764
Nanjing	815
Guangzhou	921
Qingdao	644
Dalian	435

3.3. Form der Stadtstruktur

Im Hinblick darauf, dass die Flächennutzung der einzelnen Stadtteile einen gewissen Sättigungsgrad erreicht hat, empfehle ich, die Stadt langfristig als Ganzes zusammenzufassen, ein System von Stadtgebiet und Umland zu entwerfen und eine Strategie der axialen Entwicklung festzulegen. Ferner schlage ich vor, das Stadtgebiet von Jinzhou zu vergrößern und nördlich davon eine neue Stadt aufzubauen. Neu-Jinzhou würde sich nördlich der Landenge von Dalian in einem weitläufigen Gebiet befinden, in unmittelbarer Nähe zu Energie- und Wasserressourcen und mit hervorragenden Bedingungen für den Straßen- und Eisenbahnverkehr. Es würde mit seinen günstigen räumlichen Bedingungen zu einer sprunghaften Wirtschaftsentwicklung der ganzen Stadt beitragen. Außerdem könnte Neu-Jinzhou von der Stärke der Altstadt in Technologie, Kultur und Industrie profitieren, mit ihr gemeinsam aufblühen, und sie sogar in ihrer Entwicklung unterstützen. Gleichzeitig könnte Neu-Jinzhou auch Industrie nach Dalian-Neustadt ziehen, den Aufbau der drei Teilstädte im Norden ankurbeln, und so das Nord-Süd-Gefälle in der Regionalentwicklung Dalians ausgleichen. Deshalb sollte der Schwerpunkt der Entwicklung in Zukunft auf Dalian-Neustadt und Neu-Jinzhou gelegt werden, die im auch räumlich mit dem Kernstadtgebiet ein Gleichgewicht bilden werden. Das Stadtzentrum, Dalian-Neustadt und Neu-Jinzhou würden die zentrale Struktur der Stadt und damit ein Fokus der Wirtschaftsentwicklung in Nordost-Asien und rund um das Bohai-Meer mit Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft.

Auf der Entwicklungsachse im südlichen Bereich des Gelben Meeres ist die Kleinstadt Jinzhou-Dengshahe Dalian-Neustadt am Nächsten. Unter dem Einfluss von Dalian-Neustadt könnte sie sich rasch entwickeln. Außerdem könnte sie ein High-Tech-Standort für die Industrie im Stadtzentrum und in Dalian-Neustadt werden. Jinzhou-Dengshahe könnte sich ähnlich wie die Außengebiete des Japanischen Viertels entwickeln und zu einer Satellitenstadt von Dalian werden.

Da Ressourcen, Boden und Wirtschaftspotential in Lüshun-Hafen begrenzt sind, ist es unvermeidbar, dass die Bedeutung dieses Standorts langfristig geringer wird. Als Stadtgebiet im äußersten Westen von Dalian könnte Lüshun-Hafen von der geplanten Eisenbahnfähre zwischen Dalian und Yantai profitieren. Und wegen seiner landschaftlichen Schönheit könnte es sich zu einem gehobenen Wohnort mit kulturellen Einrichtungen, Tourismus und High-Tech-Industrie entwickeln.

In der zukünftigen Stadtstruktur von Dalian werden das Bohai-Meer und das Gelbe Meer die zwei großen Entwicklungsachsen sein. Die drei großen Stadtteile: das Stadtzentrum, Dalian-Neustadt und Neu-Jinzhou werden das Zentrum bilden.

Lüshun-Hafen und die Region Dengshahe werden als Satellitenstädte die Anordnung in Form eines Flügelpaares vervollständigen. Sie werden mit den vielen Kleinstädten eine netzförmige Struktur bilden, um gemeinsam die Verteilung der Bevölkerung zu tragen. Dabei sollten das Stadtzentrum 2,1 Mio., Dalian-Neustadt 1 Mio., Neu-Jinzhou 600.000, Lüshun-Hafen und die Region Dengshahe jeweils 250.000 Menschen aufnehmen. Die einzelnen Stadtteile sollen durch Grünzonen aus Gebirge, Meeresbuchten und Parks unterteilt werden. Im Zentrum sollen die Trennung der drei Stadtteile durch Grünzonen, bestehend aus Erhebungen und Korridoren, streng eingehalten werden. Die Begrünung im Zentrum und in Neu-Jinzhou soll durch Korridore geregelt werden. Die Begrünungsflächen dürfen nicht schmaler als ein Kilometer sein. Dalian-Neustadt und Neu-Jinzhou sollen durch den 70 km² großen Daheishan-Waldpark getrennt werden und Lüshun und die Region Dengshahe vom Zentrum durch einen Waldpark von insgesamt 200 km². Etwa 450 km² sind für den Städtebau in Dalian, und etwa 180 km² für Städtebau in den städtischen Gemeinden vorgesehen. Die übrigen Flächen sollen in erster Linie als ökologische Grünflächen dazu beitragen, eine ökologische Stadt zu schaffen, um Dalian eine berühmte internationale Stadt werden zu lassen, in der es sich angenehm wohnen lässt.

(Der Autor ist Professor am Dalianer Forschungsinstitut für Stadtplanung und -gestaltung)